

So finden Sie die Toteislöcher

Mithilfe der Anfahrtsskizzen finden Sie fünf Toteislöcher und einen künstlich angelegten Weiher, die durch Pflegemaßnahmen erhalten wurden. Auf Schautafeln erfahren Sie Interessantes über die Pflanzen- und Tierwelt der Weiher.



Toteislöcher Besetze/Stockach

Stockach in Richtung Zoznegg verlassen, beim Weiler Besetze links abbiegen. Hier dem Schotterweg in den Wald folgen. Gehen Sie im Wald geradeaus am Wanderparkplatz vorbei, bis der Weg sich erneut gabelt. Laufen Sie weiter geradeaus, finden sich auf der linken Seite zwei Toteislöcher. Gehen Sie nach links, finden Sie weitere Toteislöcher auf der rechten Seite.



Waldweiher Airach/Stockach

Stockach in Richtung Ludwigshafen verlassen, nach dem Obstbau Hertle nach links in Richtung Airach abbiegen. Nach Airach hineinfahren und nach dem Ortsschild sofort links abbiegen, dem Weg um die Kurve folgen bis zu Weggabelung. An der Weggabelung links abbiegen bis zum Wald, dort geradeaus weiter auf dem Schwarzgrabenweg – und Sie sind da!



Toteisloch Windegg/Raithaslach
Stockach in Richtung Sigmaringen/Tuttingen verlassen, durch Windegg fahren, nach dem Stockfelderhof in die zweite Abfahrt auf der rechten Seite einbiegen, dieser Straße bis zur Weggabelung folgen, den Weg nach rechts nehmen und dann noch einmal nach rechts – und Sie haben Ihr Ziel erreicht!

Realisiert durch



Wir danken



Spendenkonto:
Volksbank Überlingen
BLZ: 69061800
Konto-Nr.: 44091305
Stichwort: Totes Eis -
Lebendiges Wasser

Herstellung:
© Natur im Bild GmbH
Olenhuser Landstraße 20 B
37124 Rosdorf
Tel. 0551-59007

Totes Eis – Lebendiges Wasser

„Eiszeit-Weiher“ der
Stockacher Wälder

dieser Straße bis zur Weggabelung folgen, den Weg nach rechts nehmen und dann noch einmal nach rechts – und Sie haben Ihr Ziel erreicht!

Spendenkonto:
Volksbank Überlingen
BLZ: 69061800
Konto-Nr.: 44091305
Stichwort: Totes Eis -
Lebendiges Wasser

Herstellung:
© Natur im Bild GmbH
Olenhuser Landstraße 20 B
37124 Rosdorf
Tel. 0551-59007



Totes Eis ...

Vor 20.000 Jahren überlagerten gewaltige Eismassen die gesamte Bodenseeregion. Beim Abschmelzen des Eises lösten sich vom wandernden „lebenden“ Gletscher einzelne Eisblöcke, die als so genanntes „Toteis“ zurückblieben.



... kann nicht graben ...
Das Geschiebematerial des weiterwandernden Gletschers umhüllte und überlagerte den Eisklotz, konservierte ihn lange Zeit. Er „schlief“ unter einer dicken Decke.

... aber woher kommt dann das Loch ??
Auch das „ewige Eis“ schlief nicht ewig: Der dauerhaften Erwärmung des Bodens nach der Eiszeit konnte auch der unterirdische Toteisklotz nicht lange widerstehen. Er schmolz dahin.

... und jetzt passiert es ...
Die Decke stürzte ein und ein Loch bildete sich! Bei wasserdichtem Untergrund konnte, wie hier, ein Weiher entstehen.

... wird lebendig ...

Die geschmolzenen Toteisblöcke ließen natürliche Weiher – so genannte Toteislöcher – entstehen, die heute zahlreichen Pflanzen und Tieren einen wertvollen Lebensraum bieten.



... altert ...

Weiher, die nicht durchflutet werden, haben jedoch nur eine begrenzte Lebensdauer: Organische Abfälle wie beispielsweise Herbstlaub, führen ohne Abtransport zur Verlandung. Die modrige Bodenschicht bildet unter Wasser beim Zersetzen Faulgase und bindet Sauerstoff. Den Wassertieren bleibt sozusagen „die Luft weg“.

Da die Wasserflächen nicht sehr groß sind, sorgen die Ufersträucher und Bäume oft für totalen Schatten. Für Wärme liebende Arten, wie den stark gefährdeten Laubfrosch, gehen sie dann als Lebensraum verloren.



... erhält neues Leben

Um die Toteislöcher im Wald zu erhalten, wurden die stark verlandeten Gewässer ausgebaggert. Die Ufer wurden entbuscht und der angrenzende Wald ausgelichtet. Ein wertvoller Lebensraum für zahlreiche Libellen und andere Insekten, Enten, den Schwarzstorch, viele Amphibien, die Gelbe Schwertlilie, das Pfeilkraut ... konnten somit bewahrt werden.

